

GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM



**Heute
für morgen handeln**

2014 - 2019

www.gruene-schriesheim.de

Schriesheim zukunfts-fähig machen

Sechs Gemeinden zählen zu den attraktivsten Standorten im Rhein-Neckar-Kreis. Schriesheim gehört dazu, nachzulesen im „Wohnmarkt-atlas 2009“. 54 Kommunen hatte das „Institut für Innovatives Bauen“ in Schwetzingen auf ihre Wohnqualität hin untersucht.

Zur guten Bewertung von Schriesheim führt vor allem die Anbindung an den Öffentlichen Personen-Nahverkehr, außerdem der Zugewinn von Einwohnern, besonders von jungen Familien in Schriesheim-Nord. Bildung vor Ort gibt es von der Grundschule bis zum Gymnasium. Vor allem aber: Schriesheim punktet mit den Themen Natur und Kultur. Gute Voraussetzungen, um unsere Stadt zukunfts-fähig zu machen.

Bei dem Erreichten sind wir nicht stehen geblieben, die Kleinkinderbetreuung wurde in rasantem Tempo ausgebaut, das OEG-Areal ist städtebaulich weiter entwickelt. Die größten Pflichtaufgaben der kommenden Jahre liegen in der Sanierung des Schulzentrums auf der Basis eines kommunalen Schulentwicklungskonzepts, und in der energetischen Stadtsanierung.

Wird Schriesheim den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen, Familien, älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen gerecht? Sind wir vorbereitet auf den demografischen Wandel? Was lässt sich trotz knapper Kassen gestalten? Wie geht Schriesheim mit der Herausforderung durch den Klimawandel um, was bedeutet kommunaler Klimaschutz?

An der Antwort auf diese Fragen entscheidet sich die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Unser Leitziel: die Lebensqualität unserer Stadt stärken - nachhaltig.

Wir über uns

Seit 1980 ist die GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM im Gemeinderat vertreten. Mit zwei Stadträten sind wir gestartet, jetzt sind wir mit sieben Fraktionsmitgliedern die zweitstärkste Fraktion. Schriesheims Bürgermeister wurde 2005 aus der Mitte der grünen Fraktion gewählt und 2013 in seinem Amt bestätigt.

Wir übernehmen Verantwortung.

Die GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM steht für kritischen Sachverstand und außerordentliches Engagement, für Offenheit und Unbestechlichkeit. Als parteiunabhängige kommunale Wählergemeinschaft sind wir parteipolitisch nicht gebunden, bei uns gibt es keinen Fraktionszwang, bei unseren Treffen kann jeder Bürger seine Meinung einbringen.

Durch uns wird Kommunalpolitik transparent und lebendig.

Als Aufgabe der Kommunalpolitik sehen wir es an, für das gute Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt Leitvorstellungen zu entwickeln und Rahmenbedingungen zu setzen, unter größtmöglicher Bürgerbeteiligung. Gerne leisten wir unseren Beitrag dazu.

Global denken, kommunal handeln - unsere Leitidee ist die Nachhaltigkeit. Soziale und ökologische Ziele verfolgen wir unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit. Das Gemeinwohl stellen wir vor die Interessen des Einzelnen.

www.gruene-schriesheim.de

**GRÜNE LISTE
SCHRIESHEIM**



35 Jahre grüne Kommunalpolitik in Schriesheim

Eine Erfolgsbilanz

Von zwei Stadträten 1980 auf sieben 2009, Bürgermeister aus unseren Reihen – die Bürger haben der GRÜNEN LISTE SCHRIESHEIM Verantwortung übertragen. Das spricht für sich.

Immer wieder sind von uns Denkanstöße ausgegangen: durch die öffentliche Diskussion wichtiger Themen, durch Anträge, konstruktive Mitarbeit im Rat, durch Veranstaltungen und kompetent geführte Wahlkämpfe.

Wozu wir entscheidend beigetragen haben ...

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Erweiterung der Betreuungsangebote für Kinder in Krippen, Hort, Ganztagesgruppen im Kindergarten, kinderfreundliche Stadt durch Ferienspiele, Spielplatzfeste der GRÜNEN LISTE
- Schaffung von Schulsozialarbeiterstellen, Einstieg in die offene kommunale Jugendarbeit, Mitgliedschaft der Stadt bei der Jugendagentur „Job Central“
- Einrichtung des Jugendgemeinderats, Akzeptanz der Jugendgruppen Juts und Push
- mehr Transparenz in der Kommunalpolitik durch Offenlegen und Hinterfragen von Verwaltungsvorlagen, öffentliche Meinungsbildung bei kommunalen Gestaltungsprozessen
- Vorverlegung der Bürgerfragestunde im GR
- Schadensmeldungen von Bürgern an die Verwaltung
- Erfolg von Bürgeranliegen: Erhalt des Waldschwimmbads, Kernzeitbetreuung für Schulkinder, Erhalt der Postfiliale, verbesserte Verkehrsführung in Wohnbereichen und am Schulzentrum
- Kürzere Taktzeiten beim ÖPNV in Richtung Heidelberg und Weinheim

- Nichtraucherchutz in öffentlichen Gebäuden, Festzelten und auf Spielplätzen
- Präventionskonzept Jugend/ Alkohol/ Gewalt für den Mathaisemarkt
- Umweltverträglichkeit der Rebflur-Neuordnung, „Nachhaltige Beschaffung“ im Rathaus, Schriesheim auf dem Weg zur „Fair Trade Town“
- Kultur für Schriesheim: über 100 (!) Veranstaltungen zum Politischen Aschermittwoch und zum „Kulturherbst der GRÜNEN LISTE“, Lesungen, Vorträge, Exkursionen in Wald und Flur
- Aufarbeitung der Schriesheimer Geschichte: Mahnmal gegen die national-sozialistische Gewaltherrschaft, „Kriegsopfergedenkstätte“ statt „Kriegerdenkmal“, Veranstaltung zu Kriegsende und Befreiung, Stolpersteine für Schriesheim
- Schriesheim auf dem Weg zur „barrierefreien Stadt“: Behindertenparkplätze, Melden von Hindernissen an die Verwaltung, Zertifizierung des Rathauses, Absenken von Schwellen, Beseitigen von Barrieren für Sehbehinderte, Mängelanalyse des umgebauten OEG-Bahnhofs

Viele Ideen aus den Anfangszeiten der grünen Bewegung sind längst Allgemeingut und Realität geworden:

- Verkehrsberuhigung, Tempo 30-Zonen, Verbesserung des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs
- Altstadtsetzung
- Flexible, vielfältige Kinderbetreuung
- Energiesparen / Energiemanagement
- Müllvermeidung, Recycling von Wertstoffen
- Abwassergebühren nach dem Verursacher-Prinzip

www.gruene-schriesheim.de

**GRÜNE LISTE
SCHRIESHEIM**



Unser Programm für Schriesheim

Finanzielle Rahmenbedingungen für kommunales Handeln	8
Schriesheim – familienfreundliche Stadt	9
Kinder & Co	9
Kleinkinder, Schulkinder, Spielräume – nicht nur für Kinder	9-10
Jugendliche	10
Jugendhaus & Freizeit-Gelände, Jugendgemeinderat, Kommunale Jugendarbeit	11-12
Bildung - Investition in die Zukunft	12
Allgemeinbildende Schulen	12
Ganztageschulen, Schule vor Ort für alle, Schulsozialarbeit	12-13
Schulsanierung, Schulhofgestaltung	14
Außerschulische Bildung – lebenslanges Lernen	15
Volkshochschule, Städtische Musikschule, Stadtbibliothek	14-15
Soziale Gerechtigkeit	16
Fair Trade Town, Barrierefreie Stadt	16
Frauen, Seniorinnen & Senioren, Flüchtlinge & Obdachlose	16-17
Nachhaltige Stadtentwicklung	18
Stadt der kurzen Wege	18
Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing	18-19
Städtebauliche Gestaltung	19
Quartier am OEG-Bahnhof, Innenstadt/ Heidelberger Straße	19-20

B 3/ Ladenburger Straße, Festplatz und Talstraße	20-21
Altenbach, Ursenbach	21
Verkehrsplanung – Schriesheim mobil	22
Öffentlicher Personen-Nahverkehr	22-23
Städtisches Radwegenetz, Schulwege, Car Sharing	23
Für Umwelt & Natur	24
Kommunaler Klimaschutz	24
Energetische Stadtsanierung, KliBA	24
Ökostrom, Energie sparen	25
Kommunale Umweltaufgaben	25
Städtisches Umweltmanagement, Umweltstelle im Rathaus, Grünanlagen	25-26
Wald & Flur	26
Naturnahe Waldwirtschaft, Rebflur, Schriesheim gentechnikfrei	26-27
Sport & Kultur	28
Vereine und kulturelle Einrichtungen	28
Verkehrsverein, Kulturkreis, VHS, Stadtbücherei	28
Jugendkultur, Schulkultur	29
Eigene Beiträge	29
Demokratisches Miteinander vor Ort	30
Starke Grüne auch für den Kreis	31

Finanzielle Rahmenbedingungen für kommunales Handeln

Finanziell ist Schriesheim zurzeit aufgrund einer befriedigenden Einnahmesituation recht gut aufgestellt, trotz globaler Finanz-, Umwelt- und Energiekrisen.

Über ihre vielfältigen Pflichtaufgaben hinaus kann die Stadt deshalb eine ganze Reihe von „freiwilligen Leistungen“ erbringen wie die Unterstützung von VHS, Stadtbibliothek, Musikschule und Kerg-Museum – sie sind für die GRÜNE LISTE aus Schriesheim nicht wegzudenken. Auch die Förderung der zahlreichen Vereine und damit des ehrenamtlichen Engagements ist keine Pflicht, doch macht ein aktives Vereinsleben Schriesheim zur lebendigen, liebens- und lebenswerten Stadt. Die Gemeinschaft erhält ein Vielfaches des Investierten zurück.

In den kommenden Jahren stehen Investitionen an, die die Kommune finanziell sehr stark belasten werden. Neben der Sanierung des Schulzentrums als größtem Projekt gibt es weitere wichtige Vorhaben, die Kapital binden werden: Neubau der Kindergärten Kurpfalzstraße und Conradstraße, Umgestaltung des Festplatzes, Sanierung der Gebiete Ladenburger Straße/ B3, Talstraße von der B 3 bis zum Tunnelausgang, Umsetzung des ELR-Projekts Altenbach. Daneben muss auch weiterhin Geld in den Erhalt der bestehenden städtischen Liegenschaften fließen.

Das alles wird ohne die Aufnahme neuer Kredite nicht möglich sein.

Die Stadt kann ihre Verschuldung nicht ins Uferlose erhöhen. Es kommt für uns aber immer darauf an, für was wir Schulden machen, Schulden, die die kommende Generation tilgen muss. Für Maßnahmen wie die Sanierung des Schulzentrums, den Neubau von Kindergärten oder die Erweiterung des Feuerwehrhauses, die auch oder vor allem der nächsten Generation nützen, ist eine Darlehensaufnahme zu rechtfertigen.

Schriesheim - familienfreundliche Stadt



Kinder & Co

Für Kinder wie für Menschen jeden Alters gilt die Leitidee der Inklusion - gemeinsam leben mit und ohne Behinderung! Eine Herausforderung, die alle Formen der Betreuung betrifft und erhebliche Auswirkungen auf die personelle und materielle Ausstattung aller Einrichtungen hat.

➤ Kleinkinder

Unter großen Anstrengungen der Kommune wurde das Angebot für die Betreuung und Förderung von Kindern im Vorschulalter erweitert:

- Kinderkrippen für Kinder von ein bis drei Jahren gibt es in ausreichender Zahl in der Kernstadt und in Altenbach. Sie werden zu einem großen Teil vom Land mitfinanziert.
- Sechs kommunale sowie der private Waldkindergarten arbeiten mit unterschiedlichen pädagogischen Schwerpunkten; flexible Öffnungszeiten orientieren sich am Bedarf der Eltern. Abriss und Neubau eines bestehenden und Überplanung eines weiteren Kindergartens stehen auf der Agenda. Trotz hoher Investitionskosten werden wir uns diesen Aufgaben stellen.

➤ Schulkinder

Auch die Betreuung von schulpflichtigen Kindern bis zu zwölf Jahren außerhalb der Unterrichtszeiten und während der Schulferien wird von der Stadt gewährleistet:

- Kernzeitbetreuung („Verlässliche Grundschule“) von 8 bis 14 Uhr
- Kindertagesstätte (Hort) von 14 bis 17 Uhr

Das Betreuungs-Modell wird sich mit der Weiterentwicklung der Schulen, zunächst der Kurpfalz-Grundschule, zu Ganztageschulen verändern.

➤ **Spielräume – nicht nur für Kinder**

Freiräume für bewegungsfreundliches, entwicklungsförderndes Spiel müssen heute gezielt geschaffen werden. In den Kindergärten, den Schulen und eben auf „Spielplätzen“.

Bei einer Bestandsaufnahme und Bewertung aller Spielplätze in Schriesheim und Altenbach wurde für uns deutlich: Besonders oberhalb der B 3 gibt es erheblichen Handlungsbedarf. Der Spielwert der Plätze ist eher gering, es gibt Defizite in der Ausstattung, im Erhaltungs- und Pflegezustand. Wünschenswert für das Stadtgebiet wäre ein Wasser-Sand-Spielbereich.

Spielräume mit Zukunft sind Mehrgenerationen-Spielplätze. Geräte zum Training von Geschicklichkeit, Motorik und Ausdauer finden Junge und Ältere attraktiv, und das gemeinsame Spiel macht ganz einfach Spaß.

Für die Gestaltung naturnaher Spiel- und Erlebnisräume sind Fantasie, Kreativität, Zeit, Mut und Sachkompetenz gefragt.

Wir unterstützen jede Eigeninitiative von Jungen und Alten, die das Spielplatzangebot – am besten generationenübergreifend - verbessern möchten. Die Verwaltung fordern wir auf, sich aktiv dabei einzubringen, Sponsoren anzuwerben und koordinierend zu wirken.

Jugendliche

Kirchengemeinden und Vereine, insbesondere die Sportvereine, leisten hervorragende integrative Jugendarbeit unabhängig von der sozialen oder ethnischen Herkunft der Kinder und Jugendlichen. Durch die Vereinsförderung werden sie dabei von der Stadt unterstützt.

Darüber hinaus brauchen Jugendliche auch freie Treffpunkte und Spielräume sowie Freizeitangebote im Rahmen der Offenen kommunalen Jugendsozialarbeit.

➤ **Jugendhaus & Freizeitgelände**

Der von Jugendlichen und jungen Erwachsenen getragene Push-Verein hat in Eigeninitiative das auf dem städtischen Busch-Gelände stehende Gebäude für die Schriesheimer Jugend nutzbar gemacht.

Die Stadt sollte das zum Jugendhaus gehörende Freizeitgelände mit Möglichkeiten zum Bolzen, Basketballspielen oder Skaten und einem von Jugendgruppen nutzbaren Grillplatz zügig fertigstellen. Das große Gelände ließe sich auch im Sinne von Mehrgenerationen-Spielräumen überplanen. Jedenfalls darf es nicht weiterhin brach liegen, da es in Schriesheim so gut wie keine nicht-vereinsgebundenen Plätze für Freizeitsport und -spiel gibt.

Bei der Fortentwicklung zum offenen Jugendtreff muss unter Federführung einer städtischen Jugendsozialarbeiterin/ eines Sozialarbeiters ein konkretes Nutzungskonzept für Haus und Gelände erarbeitet werden. Für Nutzungen durch den Push e.V., falls gewollt, oder private Veranstaltungen kann das Haus auch in Zukunft offen bleiben.

➤ **Jugendgemeinderat**

Seit 2001 gibt es in Schriesheim einen Jugendgemeinderat. Seither vertreten 12 gewählte Jugendliche im Alter von 14-20 Jahren die Interessen der Schriesheimer Jugendlichen.

Wir setzen uns für eine bessere und konsequentere Einbindung des gewählten Jugendgemeinderats in die Kommunalpolitik ein. Der Erfolg des Jugendgemeinderats hängt von seiner faktischen Anerkennung durch den "Altengemeinderat" und der rechtzeitigen Beteiligung an jugendrelevanten Entscheidungsprozessen ab. Bei allen Themen, die sie betreffen, sind die gewählten Jugendlichen im Gemeinderat zu hören, ihre Meinung ist zu respektieren.

➤ **Kommunale Jugendarbeit**

Jugendförderung ist die beste Kriminalprävention. Nur ein Teil der Jugendlichen lässt sich durch Vereine oder Kirchen binden. Nach jahrzehntelangem politischem Ringen wurden 2014 endlich drei Stellen für die Jugendsozialarbeit beschlossen. Nun gilt es, die kommunale Jugendsozialarbeit neu aufzubauen und nachhaltig zu unterstützen.

Zum Aufgabenfeld der Offenen Kommunalen Jugendarbeit zählen:

- regelmäßige Sprechzeiten für Gespräche und Einzelintervention
- Management von Jugendhaus und Jugendgelände, Angebot von Workshops für verschiedene Altersgruppen, für Jungen und Mädchen, Entwicklung und Leitung von außerschulischen Projekten, Offenhaltung eines Jugendtreffs in Altenbach
- Begleitung des Jugendgemeinderats , Mitarbeit beim Ferienprogramm der Stadt
- Vernetzung mit der Jugendarbeit der Vereine und Kirchen im Ort, Kooperation mit der Schulsozialarbeit, Zusammenarbeit mit Job Central

Bildung – Investition in die Zukunft

Allgemeinbildende Schulen

➤ **Ganztageschulen, Schule vor Ort für alle**

Schriesheim ist Schulstadt mit Grundschulen, Realschule sowie öffentlichem und privatem Gymnasium. Für alle Schularten streben wir die Weiterentwicklung zu pädagogisch strukturierten Ganztageschulen an. Die Kurpfalz-GS ist auf dem Weg dazu, das 8jährige Gymnasium hat faktisch längst einen Ganztagesbetrieb.



Alle Kinder und Jugendlichen sollen vor Ort ein gutes Schulangebot erhalten, bei dem sie ihre Potenziale voll entfalten und den für sie bestmöglichen Schulabschluss erreichen können. Längeres gemeinsames Lernen mit individueller Förderung ist das Gebot der Stunde. Die Inklusion von Kindern mit einer Behinderung darf als Recht nicht nur auf dem Papier stehen, sie erfordert allerdings die entsprechende personelle Unterstützung und Ausstattung der jeweiligen Schule.

Für die Sekundarstufen 1 und 2 befürworten wir mittelfristig ein Zweisäulenmodell aus einer Integrativen Schule, die eher nach Prinzipien einer Gemeinschaftsschule arbeitet, und dem Gymnasium. Ein zweigliedriges System wird den unterschiedlichen Arten zu lernen sowie der Vielfalt der Lern- und Lebenssituationen der Kinder besser gerecht als das bisherige dreigliedrige Schulwesen mit seiner frühen sozialen Auslese.

Ab 2014/15 gibt es keine Eingangsstufe der Werkrealschule mehr, die Kurpfalz-Grundschule ist auf dem Weg zur Ganztageschule, die Entwicklung von Realschule und Gymnasium ist offen.

Wir möchten mit allen Beteiligten in die nötige inhaltliche Debatte über Schulentwicklung und Bildungsplanung einsteigen. Die Ergebnisse sollten in ein zukunftsfähiges kommunales Bildungskonzept münden, für dessen Realisierung sich die Stadt als Schulträger beim Land einsetzt.

➤ **Schulsozialarbeit**

Endlich, seit 2014 ist es beschlossene Sache: Schriesheims weiterführende Schulen bekommen 2 Stellen, die Grundschulen ½ Stelle für die Schulsozialarbeit. Und wir haben ein von allen Fraktionen des Gemeinderats mitgetragenes „Schriesheimer Konzept“ von uns und für uns am Ort, das beschreibt, was wie wann und wozu, von und mit wem, wodurch getan werden soll.

Kinder und Jugendliche stark machen, Schule stark machen, das war und ist unser Anliegen bei unserem jahrzehntelangen Einsatz für die Jugendsozialarbeit.

Junge Menschen sollen am Lebens- und Lernort Schule in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung gefördert, Benachteiligungen vermieden oder abgebaut, Eltern und Lehrkräfte bei der Erziehung beraten werden. Die Zusammenarbeit von sozialpädagogischen Fachkräften und Lehrkräften soll auf Augenhöhe erfolgen.

➤ **Schulsanierung**

Unser Schulzentrum mit allen seinen Schulen muss erhalten bleiben. Es ist ein wesentlicher Faktor für die Attraktivität unserer Stadt. Die jetzt vorliegende Machbarkeitsstudie zeigt: die bauliche und vor allem energetische Sanierung sämtlicher Schulbereiche ist unabdingbar. Aus Sicht der GL ist sie auch finanzierbar, doch lässt sich die Frage nach den Kosten nicht mit einer schlichten Zahl unabhängig von einem pädagogischen Konzept für unser Schulzentrum beantworten.

Zunächst muss also geklärt werden: Welche Art Schule(n) wollen wir in Schriesheim? Erst aus einem Schriesheimer Schulentwicklungskonzept, das hoffentlich bis Ende 2014 von allen Beteiligten im Konsens erarbeitet ist, ergeben sich Raumbedarf und Gestaltung der Räume. Wenn wir wissen, was wir wollen, was wir dafür brauchen und wie viel Zuschuss des Landes zu erwarten ist, können wir seriöse Aussagen über die notwendigen konkreten Maßnahmen treffen.

➤ **Schulhofgestaltung**

Nur in einer spiel- und bewegungsfreundlichen Umgebung ist eine gesunde emotionale, soziale und kognitive Entwicklung des Kindes möglich. In der Strahlenberger Grundschule, vor allem aber im Kurpfalz-Schulzentrum wurde die pädagogisch sinnvolle Umgestaltung der Höfe vorangebracht. Der Schulhof der Altenbacher Grundschule ist neu angelegt worden. Wir stehen hinter der Eigeninitiative der Fördervereine und Elternbeiräte, die sich tatkräftig und erfolgreich für zeitgemäße Spiel- und Lernräume an den Schulen einsetzen.

Außerschulische Bildung – lebenslanges Lernen



➤ **Volkshochschule**

Die Volkshochschule Schriesheim/Wilhelmsfeld mit ihren vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten, mit Kreativkursen, Seminaren zur Gesundheitsvorsorge, Vorträgen, Exkursionen muss als wichtiges Institut der Erwachsenenbildung erhalten werden. Darüber hinaus ist sie ein sozialer Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. In Anbetracht der demografischen Entwicklung der Bevölkerung gewinnen Programmangebote für Senioreninnen und Senioren an Bedeutung.

➤ **Städtische Musikschule**

Die Musikschule in Schriesheim bietet Jung und Alt die Möglichkeit, sich kreativ mit Musik zu beschäftigen, und trägt zum kulturellen Leben unserer Stadt bei. Das umfangreiche Angebot von der musikalischen Früh- und Grundausbildung über den Instrumental- und Gesangsunterricht bis zum Musizieren in Ensembles und Spielkreisen gilt es zu erhalten, damit der Musikunterricht für alle zugänglich bleibt.

➤ **Stadtbibliothek**

Die Stadtbibliothek Schriesheim hält ein großes Sortiment verschiedenster Medien vor und hat durch ihren Onleihe-Service an Attraktivität gewonnen. Sie ist ein Ort der Begegnung und Kommunikation und trägt durch ihre Kooperation mit den Schulen des Bildungszentrums zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler bei. Darüber hinaus bereichert sie den Veranstaltungskalender der Stadt. Wir werden die Stadtbibliothek auch weiterhin unterstützen.



Soziale Gerechtigkeit

Schriesheim auf dem Weg zur Fair Trade Town

Fairtrade-Stadt zu werden bedeutet ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen. Die Kampagne Fairtrade-Towns bringt unterschiedliche Akteure aus Einzelhandel, Stadtverwaltung und Bürgergesellschaft zusammen, die sich gemeinsam für die ökonomischen, sozialen und ökologischen Standards im Fairen Handel einsetzen. Auf Initiative der GRÜNEN LISTE hat sich eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die entsprechende Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Barrierefreie Stadt – Teilhabe ermöglichen

Der demografische Wandel macht auch vor Schriesheim nicht Halt. Die Zahl mobilitäts-, seh- und hörbehinderter Menschen wächst. Auf unsere Initiative hin hat sich Schriesheim zur „barrierefreien Stadt“ erklärt. Dieser Grundsatzbeschluss steht für den Willen, Behindertenpolitik als Querschnittsaufgabe zu begreifen. Die Gleichstellung von Mitbürgern mit Behinderungen soll ein fort-dauernder Prozess sein mit dem Ziel der verbesserten Teilhabe am öffentlichen Leben. Barriere-freies Denken und Handeln bedeutet, jeden Menschen als Teil der Gemeinschaft wertzuschätzen.

Auf unserer Agenda stehen konkrete, absehbar realisierbare und finanziell verwirklichtbare Maß-nahmen für eine möglichst barrierefreie öffentliche Infrastruktur. Was Rollstuhlfahrern im öffentli-chen Raum das Leben erleichtert, hilft auch Eltern mit Kinderwagen, älteren Menschen mit Rolla-toren oder Menschen mit Krücken oder Gepäck. Im Rathaus brauchen die „Experten in eigener Sache“ einen festen Ansprechpartner.

Frauen

Die Chancengleichheit von Frauen und Männern muss als durchgängiges Leitprinzip auf allen Verwaltungsebenen sowie in allen kommunalen Aufgabenbereichen berücksichtigt werden.

Frauen, die Information, Beratung oder Hilfe benötigen, sollten eine Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung haben. Nützlich wäre ein Handbuch für Frauen mit Adressen und Telefonnummern von Notrufen, Selbsthilfe-Gruppen, Verbänden, Organisationen und Beratungsstellen

Seniorinnen & Senioren

Sachkompetenz, Engagement und zur Verfügung stehende Zeit aktiver Seniorinnen und Senioren dienen dem Interesse aller. Wir stehen hinter dem ehrenamtlichen Engagement des Arbeitskreises Schriesheimer Senioren (ASS), der Generationen übergreifend Lebensqualität für alle anstrebt. Der ASS bietet Möglichkeiten zur Kommunikation untereinander und soziale Dienstleistungen für Eltern mit Kleinkindern, Seniorinnen und Senioren in Alters- und Pflegeheimen, seine Mitglieder übernehmen Patenschaften für Schülerinnen und Schüler.

Kirchliche Sozialstation und Sozialverbände vertreten die Belange nicht nur älterer Menschen und bieten Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten an; sie sind von der Stadt zu unterstützen.

Flüchtlinge & Obdachlose

Wohnen ist ein menschliches Grundbedürfnis. Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind. Hervorragende Beispiele für die Integration von in soziale Not geratenen Menschen sind die Soziale Heimstätte Talhof und der Mühlenhof. Ihre Arbeit möchten wir kommunalpolitisch unterstützen.

Um Flüchtlingen und Obdachlosen, vor allem ihren Kindern, eine bessere gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, befürworten wir ihre dezentrale Unterbringung mitten unter uns in angemieteten oder in städtischen Wohnungen. Die städtischen Behelfsunterkünfte außerhalb der Stadt am Wiesenweg akzeptieren wir nur als vorübergehende Notlösung. Der Bedarf an kurzfristig und nur temporär nutzbarem Wohnraum ist nach wie vor ungedeckt.

Nachhaltige Stadtentwicklung

Stadt der kurzen Wege

Leitbild der Stadtplanung ist für uns die „Stadt der kurzen Wege“, in der die Entfernungen zwischen Wohnen, Nah-Versorgung, Dienstleistungen, Freizeit- und Bildungsorten gering sind.

Die „Stadt der kurzen Wege“ ist fußgänger- und radfahrerfreundlich und favorisiert den öffentlichen Personen-Nahverkehr. Sie bietet positive Kommunikationschancen und mehr verfügbare Zeit für selbstbestimmte Zwecke in vertrauter, sicherer Umgebung.

Schriesheim ist trotz so manchen Laden-Leerstandes und des Verlustes einiger Einzelhandels-Sparten strukturell noch immer recht gut aufgestellt: wir haben eine Vielzahl an eigenständigen Einzelhandels-Geschäften, Buchhandlung, Handwerksbetriebe, Apotheken, Optiker und Reformhaus, Arzt- und Physiotherapeutische Praxen, Anwaltsbüros, Schulen, Kitas, Kindergärten, Sportgelände, Bürgerbüro, Gaststätten und Cafés. Alle sind zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar, selbst die Supermärkte. Hervorragend ist die Anbindung an den ÖPNV.

Die vorhandene Versorgungsstruktur gilt es zu erhalten und wenn möglich auszubauen.

Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing

Wirtschaftsförderung und Steigerung der Attraktivität der Stadt müssen zur Chefsache in der Verwaltung werden. Um Schriesheim für die Zukunft fit zu machen, hat die Verwaltung als Koordinator zwischen den beteiligten Gruppen - Einzelhandel, Gastronomie, Gewerbetreibende und Dienstleister (BdS), Kirchen, Vereine, Bürger, Gemeinderat - zu fungieren.

Weinberge, Wald, Wanderwege, gute Parkmöglichkeiten, Gastronomie, die Altstadt mit dem Wochenmarkt sind gute Voraussetzungen für den Tourismus. Die Marketing-Potenziale, die sich

Schriesheim als Mitglied im „Geo-Naturpark“, beim „Tourismus Service Bergstraße“, im „Naturpark Neckartal-Odenwald“ und in der „Touristikgemeinschaft Kurpfalz“ bieten, sind noch lange nicht ausgeschöpft. Vor allem aber sind lokale Alleinstellungsmerkmale wie Historisches Bergwerk, Strahlenburg, Museum Théo Kerg, Waldschwimmbad oder Madonnenberg herauszustellen und offensiv zu bewerben. In Kooperation mit Verkehrsverein, Odenwaldclub, Naturfreunden und BUND, Bergwerksverein, Kulturkreis, Gastronomie und Gewerbe können sie in attraktiven Events präsentiert werden: Wald & Wein, Wein & Stein

Stadtplan, Wanderkarten und anderes Informationsmaterial, Hinweise auf Stadtführungen und aktuelle Veranstaltungen muss der Besucher in einer zentral gelegenen Touristeninformation finden können. Notwendig ist eine gute Beschilderung und Wegweisung durch den Ort. Auch der Internet-Auftritt der Gemeinde lässt sich verbessern.

Städtebauliche Gestaltung

Bei der Stadtentwicklung möchten wir keine weitere Zersiedelung zulassen. Das einzig verbliebene Reservebaugebiet, Schriesheim-Süd westlich der B3, sollte „Reserve“ für künftige Generationen bleiben. Nachhaltiger ist die Verbesserung der Infrastruktur der bereits bestehenden Ortsteile.

➤ Quartier am OEG-Bahnhof

Die Vorbereitung des Bebauungsplan-Entwurfs für das ehemalige OEG-Gelände durch einen städtebaulichen Wettbewerb und die Planung der öffentlichen Plätze durch einen „Gestaltungsbeirat“ des Gemeinderats unter Berücksichtigung kreativer Bürgerideen war ein gutes Beispiel für Beteiligungskultur und sollte den Maßstab für künftige Vorhaben, etwa die Neugestaltung des Festplatzes, bilden. Nach Abschluss der Baumaßnahmen im Bahnhofsquartier ist die Neugestaltung der Fußgänger-Unterführung in Angriff zu nehmen.

➤ **Innenstadt, Heidelberger Straße**

Für die Zeit „nach dem Tunnel“ ist eine Aufwertung der Innenstadt zwingend erforderlich, sie muss schnell in Angriff genommen werden.

Die Heidelberger Straße, die angrenzenden Straßen wie die Kirchstraße und die Bismarckstraße sind optisch einheitlich zu gestalten, damit sie zusammen mit dem Wochenmarkt als ansprechendes Einkaufsquartier wahrgenommen werden können. Durch Begrünung und Pflasterung werden die Straßen attraktiver, der Verkehr aus der Altstadt herausgehalten. Der südliche Teil der Heidelberger Straße mit seinen Geschäften muss besser an die Innenstadt angebunden werden.

➤ **B 3, Ladenburger Straße**

Entlang der Landstraße und zwischen Kanzelbach und Ladenburger Straße eröffnen sich durch die erfolgte Ausweisung als Sanierungsgebiet Möglichkeiten der Innenverdichtung und der Aufwertung der innerörtlichen Wohn- und Nutzungsstruktur. Die Ortseingänge von Süden und Norden her und die gesamte Ortsdurchfahrt sind einladender zu gestalten.

➤ **Festplatz und Talstraße**

Durch einen städtebaulichen Wettbewerb ist die Neuordnung des Festplatz-Areals auf den Weg gebracht. Es ist ein Geschenk für Schriesheim, einen so großen Platz im Zentrum der Stadt zu haben, der das ganze Jahr über vielfältig genutzt werden könnte, ohne den Mathaisemarkt zu behindern. Teil der Umgestaltung des Platzes zu einem lebendigen Begegnungsort von Alt und Jung mit attraktiver Verbindung zur Altstadt sollte die Renaturierung des Kanzelbachs sein.

Neben dem bis zum Festplatz ausgeweiteten Sanierungsgebiet B 3/ Ladenburger Straße muss ein weiteres für die Talstraße bis zum Tunnel ausgewiesen werden. Auch hier liegt sehr viel Potenzial.

Die Talstraße mit ihren malerischen Fachwerkhäusern kann in ihrem Wohnwert aufgewertet und verkehrsberuhigt zur attraktiven Einkaufsstraße werden. Die Innenverdichtung ist weiter voranzutreiben, durch zusätzlichen Wohnraum bleibt Kaufkraft in Schriesheim erhalten.

➤ **Altenbach**

Durch den Bau des Branichtunnels rückt Altenbach näher an die Rheinebene heran. Altenbach gewinnt dadurch an Attraktivität, was sich positiv auf Bevölkerungszahl und -struktur auswirken und den Bestand von Grundschule und Kindergarten sichern kann.

Die negative Folge des Tunnels wird eine deutliche Zunahme des Verkehrs sein. Dem ist mit Maßnahmen wie Nachtfahrverbot für LKW, Tempo 30 im Bereich der gesamten Ortsdurchfahrt, Geschwindigkeitskontrollen entgegenzuwirken.

Der im Bau befindliche Ortsmittelpunkt muss ein Ort der Begegnung für Jung und Alt werden. Unbedingt erhalten bleiben sollte der verbliebene Einzelhandel; wichtig wäre die Wiedereröffnung eines Gasthauses. Vom Landesprogramm „Entwicklung Ländlicher Raum“ profitiert bisher hauptsächlich die Kommune. Es ist anzuregen, dass mehr Privatleute als bisher Fördermittel zur Sanierung ihrer Wohnobjekte abrufen und damit zur Verbesserung des Ortsbildes beitragen.

➤ **Ursenbach**

Um Ursenbachs dörflichen Charakter auch weiterhin zu bewahren und das Miteinander von Alt und Jung zu fördern, braucht der Dorfmittelpunkt eine angemessene Gestaltung. Das sanierte Dorfgemeinschaftshaus bietet ein ansprechendes Ambiente für Feste, Treffen und Vereinsleben. Ortschaftsrat und eigene Verwaltungsstelle sind zu erhalten. Verbesserungswürdig bleibt die Anbindung an den Öffentlichen Personen-Nahverkehr.

Verkehrsplanung – Schriesheim mobil

Gute Verkehrswege sind Bedingung für die Mobilität der Menschen und ermöglichen den Austausch von Gütern. Die GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM möchte einen Ausgleich schaffen zwischen divergierenden Verkehrsinteressen. Dabei hat für uns der öffentliche Personennahverkehr Vorrang vor dem Individualverkehr.

Die Schriesheimer Stadtteile müssen noch besser miteinander verbunden werden. Innerhalb Schriesheims sind verkehrsberuhigende Maßnahmen überall dort zu ergreifen, wo Straßen dem innerörtlichen Verkehr dienen oder überörtlicher Verkehr aus Sicherheitsgründen verlangsamt werden muss. Sie dienen der Verkehrssicherheit und schützen die Fußgänger. Das Gewerbegebiet sollte eine zweite Zufahrt erhalten, die allerdings augenblicklich nicht zu finanzieren ist.

Die Errichtung von Kreisverkehren an den Kreuzungen B3 und Ruhweg sowie B3 und Ladenburger Straße ist ernsthaft zu prüfen. Kreisverkehre dienen der Verkehrssicherheit, indem sie den Verkehr verlangsamen, und erfüllen auch einen ökologischen Zweck, weil sie nötige Wartezeiten minimieren.

➤ Öffentlicher Personen-Nahverkehr

Schriesheims hervorragende Anbindung an den ÖPNV mit 10 Minuten-Taktzeiten Richtung Heidelberg und Weinheim ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz und gehört inzwischen zu den wichtigsten Standortfaktoren für die Stadt. Der ÖPNV entlastet die Straßenverkehrs-Infrastruktur und die Umwelt.

In seiner bestehenden Qualität muss der ÖPNV erhalten, weiter ausgebaut und in seiner Angebotsstruktur verbessert werden. Wichtig wäre die Verlängerung der Straßenbahnlinie 24 von HD nach Schriesheim durch das Neuenheimer Feld wie auch die Taktverdichtung bei der Busverbindung nach Altenbach und Ursenbach. Mit der Eröffnung der S-Bahnstrecke von Heidelberg nach Darmstadt muss auch der Busfahrplan von und nach Ladenburg auf die neue Verbindung abgestimmt werden.

Die Wirtschaftlichkeit und Attraktivität der Bus- und Bahnlinien sollte weiter gesteigert werden, um mit knappen Ressourcen die gewünschten Ziele erreichen zu können. Wichtig sind Kundenfreundlichkeit, Serviceorientierung, die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern sowie die Verbindung mit ergänzenden Systemen wie Ruf- und Sammeltaxis.

Der Rhein-Neckar Kreis verteilt die Kosten des ÖPNVs nach sog. Nutzwagenkilometern auf die Städte und Gemeinden. Die Ausdehnung der Schriesheimer Gemarkung bis vor die Tore der Nachbargemeinden bedingt eine ungerecht hohe Belastung. Die GRÜNE LISTE setzt sich für einen gerechteren Kostenschlüssel ein, denn der ÖPNV muss auch für Schriesheim in Zukunft finanzierbar bleiben.

➤ **Städtisches Radwegenetz**

Ein markiertes städtisches Radwegenetz soll die Schul- und Freizeitwege der Kinder sichern und muss in das überregionale Radwegenetz eingebunden werden. Die Radwege sind an den ausgewiesenen Radweg an der B3 anzuschließen und entsprechend zu beschildern und zu markieren.

➤ **Schulwege**

Kinder bzw. Schüler sind als die schwächsten Teilnehmer im täglichen Straßenverkehr besonderen Risiken ausgesetzt. Durch Konzepte wie z.B. „Sichere Schulwege“ möchten wir die Eigenmobilität von Kindern fördern, schulische Aktionen wie „Ich laufe gern“ sind zu unterstützen. Der städtische Schulwegeplan sollte den Eltern von Schulanfängern als Trainingsgrundlage zur Verfügung stehen.

➤ **Car Sharing**

Eine Car Sharing-Station gibt es auch in Schriesheim. Car Sharing bietet die Möglichkeit, bei Bedarf auf ein Auto zurückgreifen zu können, ohne selbst eines zu besitzen. Diese Nutzungsteilung ist eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Variante des Mobilitätsverhaltens.

Für Umwelt & Natur

Nachhaltigkeit muss das Grundprinzip bei allen kommunalpolitischen Entscheidungen sein. Beim Schutz von Umwelt und Natur, insbesondere beim Klimaschutz hat die Gemeinde eine Vorreiterrolle zu spielen. Grundsätzlich ist in erneuerbare Energien zu investieren. Unsere Leitvorstellung für die Zukunft: die Gemeinde versorgt sich selbst mit Energie.

Kommunaler Klimaschutz

➤ Energetische Stadtsanierung, KliBA

Die Notwendigkeit den CO₂- Ausstoß zu reduzieren ist unumstritten. Schriesheim leistet in diesem Bereich noch zu wenig. Energetisch saniert wurde die Mehrzweckhalle, für das Schulzentrum ist der Sanierungsbedarf festgestellt.

Auch die übrigen öffentlichen Gebäude - Schulen, Sporthallen, Kindergärten, Rathaus, Verwaltungsstellen, VHS und Mehrzweckhalle Altenbach - müssen überprüft werden. Danach ist eine Prioritätenliste für Maßnahmen wie Wärmedämmung oder Umstellung von Heizungsanlagen auf erneuerbare Energieträger zu erstellen. Bei der Fortschreibung der energetischen Stadtsanierung plädieren wir für Nahwärmekonzepte auf der Basis nachwachsender Rohstoffe.

Die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur KliBA unterstützt Schriesheim bei der Erarbeitung eines kommunalen Klimaschutzkonzepts. Den Bürgerinnen und Bürgern bietet sie seit Jahren unabhängige Beratung zu den unterschiedlichsten Fragestellungen in den Bereichen Klima und Energie beim Bauen und Wohnen.

Der KliBA-Jahresbericht für die öffentlichen Gebäude Schriesheims liefert wichtige Informationen über den Energie-Verbrauch. Er muss konsequent als Instrument zur Steigerung der Energie-

Effizienz, zum sparsamen Umgang mit fossilen Energieträgern, zum verstärkten Einsatz von regenerativen Energien und damit zur Senkung des CO₂-Ausstoßes dienen.

➤ **Ökostrom, Energie sparen**

Für alle städtischen Einrichtungen gilt: Umstellung auf 100% Ökostrom. Die GRÜNE LISTE unterstützt die Initiative von Schriesheimer Bürgern für „Schriesheimer Ökostrom+“.

Bei der Erstellung von Bauleitplänen sind von vornherein Energiesparmaßnahmen zu berücksichtigen. Energie sparen bedeutet Geld sparen. Sparsame Straßenbeleuchtungen, Solar- und Photovoltaikanlagen auf privaten und auf öffentlichen Dächern, Solardächer auch in der Altstadt leisten ihren Beitrag zu geringerem Stromverbrauch, zur Wärmeerzeugung aus regenerativen Energien oder zu geringerem Schadstoffausstoß.

Kommunale Umweltaufgaben

➤ **Städtisches Umweltmanagement**

Nachhaltigkeit muss das Kriterium für alles Handeln in der Verwaltung sein, vom Papierkauf über die Anschaffung eines Feuerwehrgerätewagens bis hin zu Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Selbstverständlich sollte die Prüfung der Umweltverträglichkeit sein. Die Zertifizierung „Nachhaltiges Wirtschaften“, der sich der städtische Bauhof erfolgreich unterzogen hat, kann Beispiel für die gesamte Stadtverwaltung sein.

➤ **Umweltstelle im Rathaus**

Die neu definierte Umweltstelle im Bauamt ist zuständig für den Natur- und Landschaftsschutz. Zu ihren Aufgaben gehören die Umsetzung der Pflegepläne für die Biotopflächen, die Biotop-

Vernetzung, die aktive Unterstützung des ILEK-Projektes „Blühende Bergstraße“, die Betreuung des Schriesheimer Geopfades.

Die Überplanung städtischer Grünflächen ist zu koordinieren, Neuanlagen zu betreuen, die Qualität öffentlichen Grüns ist kontinuierlich zu verbessern. Der städtische Umweltbericht ist regelmäßig fortzuschreiben.

Umweltverbände wie B.U.N.D. oder NABU, Behörden wie das Amt für Flurneuordnung, das Regierungspräsidium und die Untere Naturschutzbehörde, aber auch der einzelne Bürger, brauchen einen festen Ansprechpartner in der Verwaltung.

➤ **Grünanlagen**

Trotz einiger Verbesserungen bietet das städtische Grün immer noch ein desolates Erscheinungsbild, das jedem Besucher sofort in die Augen springt. Grundlage für eine sinnvolle Umgestaltung ist eine neue Gesamtplanung. Dabei sollen die Anlagen in naturnahe Grünflächen mit geringerem Pflegeaufwand und mehr ökologischem Nutzen umgewandelt werden, wie es andere Gemeinden schon umgesetzt haben. Beispiele hierfür sind Präriestaudenflächen oder die Rodung von Bodendeckern.

Wald & Flur

➤ **Naturnahe Waldwirtschaft**

Schriesheim gehört zu den walddreichsten Gemeinden Baden-Württembergs. Mit unserem Forst sind wir dem Leitziel einer naturnahen Waldwirtschaft verpflichtet, die auf Naturverjüngung statt Pflanzen setzt. Unser Wald steht für Bodenschutz, Luftschadstoff-Filter, Regulierung von Wasserhaushalt und Kleinklima und ist Jagdrevier. Ausgewiesene Alt- und Totholz-Habitat-

Baumgruppen bieten seltenen oder bedrohten Tier- und Pflanzenarten Lebensräume und dienen so dem Arten- und Biotopschutz im Wald.

Mit dem Wald als Erfahrungs- und Erlebnisraum sollte Schriesheim mehr als bisher punkten: mit dem gut ausgebauten Wanderwegenetz und dem Geopfad, mit seinen Naturdenkmälern, dem Naturfreundehaus, dem Wald-Kindergarten und dem Waldschwimmbad. Bei knapper werdenden Ressourcen wird der Wald als regenerativer Energielieferant an Bedeutung gewinnen.

➤ **Rebflur**

Schriesheim ist Weinstadt. Der Weinbau und alle dadurch geschaffenen Lebensräume - Weingärten, Trockenmauern, Hecken, Gehölze, brachliegende Flächen - sind für die GRÜNE LISTE erhaltenswert. Darum haben wir uns vehement für eine naturnahe, die Artenvielfalt erhaltende, ökologisch vertretbare Rebflur-Bereinigung am Kuhberg eingesetzt.

Die Umsetzung dieser Flurneuordnung begleiten wir kritisch und drängen darauf, dass auf den Einsatz von Herbiziden verzichtet wird. Die Pflegepläne für die ökologischen Ausgleichsflächen dürfen nicht Makulatur bleiben, die Stadt muss sie ausführen. Biologischer Land- und Weinbau ist von der Gemeinde anzuregen und zu unterstützen.

➤ **Schriesheim gentechnikfrei**

Die GRÜNE LISTE ist Mitglied bei BürGenLand, der Bürgerinitiative „Bürger für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in der Kurpfalz“, die die Verarbeitung und Vermarktung von gentechnikfreien Erzeugnissen lokaler und regionaler Betriebe fördert.

www.gruene-schriesheim.de

**GRÜNE LISTE
SCHRIESHEIM**



Sport & Kultur

Bewegung, Spiel und Sport hat für die Kommunalentwicklung eine hohe Bedeutung. Die Sportvereine tragen zur Lebensqualität der Stadt bei, sie bedürfen verlässlicher Rahmenbedingungen. Eine zukunftsorientierte Sportentwicklung vor Ort ist mit Schul-, Jugend- und Sozialpolitik vernetzt. Sportstätten für den Breiten-, Wettkampf- und Leistungssport müssen funktionsfähig erhalten bleiben.

Kultur macht den Alltag unserer Stadt lebendig. Kultur wird getragen durch Kulturkreis und Verkehrsverein, Gesangsvereine, Theaterspiel- und Tanzkreise, Musikschulgruppen, durch Kammerchor und Kammerorchester, Volkshochschule und Stadtbücherei. Kulturträger sind aber auch Schulen und Kirchengemeinden, Parteien und Wählervereinigungen, Schwimmbad- oder Bergwerksverein, private Initiativen, Banken und Gewerbebetriebe.

Vereine und kulturelle Einrichtungen

Sport und Kultur leben durch ehrenamtliches Engagement. Die Vereinsförderung der Kommune ist keine gesetzliche Pflichtaufgabe, für uns aber ist sie gut angelegtes Geld und unverzichtbar. Ihren Zuschuss erhalten die Bürger um ein Vielfaches vermehrt zurück! Über die Kürzung von Vereinszuschüssen kann man keinen Haushalt konsolidieren.

➤ **Verkehrsverein, Kulturkreis, VHS, Stadtbücherei**

Verkehrsverein und Kulturkreis tragen durch Events, die Besucher aus der ganzen Umgebung anlocken, zur Attraktivität der Stadt bei und brauchen den Rückenwind der Stadt. Das ehrenamtliche Engagement für das stadt-eigene Theo Kerg-Museum mit hochkarätigen Ausstellungen macht Schriesheim in der Region einen Namen und verdient jede Unterstützung. VHS und Bibliothek sind unersetzbar als Kultur- und Bildungseinrichtungen.

➤ **Jugendkultur**

Durch Kooperation der städtischen Jugendsozialarbeit mit dem Push-Verein kann die Jugendkultur gefördert werden; dabei geht es um die Unterstützung bei Konzerten und anderen Veranstaltungen. Mit dem Angebot der Nutzung der Räume des Jugendhauses und Freizeitgeländes auf dem Push-Areal bieten sich Möglichkeiten für Jugendliche, in Eigeninitiative kreativ zu sein.

➤ **Schulkultur**

Die Allgemeinbildenden Schulen mit Theater-AGs, Orchestern, Bands, Chören, Tanzgruppen und der Präsentation der Schulkunst im Rathaus sowie die Musikschule mit ihren vielfältigen öffentlichen Auftritten bereichern das kulturelle Leben in Schriesheim.

Eigene Beiträge

Seit Jahrzehnten leistet die GRÜNE LISTE ihren Beitrag zum Schriesheimer Kulturleben:

- seit mehr als 20 Jahren „Politischer Aschermittwoch“ mit Kabarett Dusche, Werner Koczwar, Reiner Kröhnert, Vince Ebert, Arnulf Rating ...
- seit 1998 „Schriesheimer Kulturherbst der Grünen Liste“ mit jeweils drei Kleinkunst-Veranstaltungen, darunter HardChor, Christian Habekost, Arnim Töpel, Florian Schröder, Madeleine Sauveur, GlasBlasSingQuartett

Auch in Zukunft werden wir Künstlerinnen und Künstler nach Schriesheim einladen, um das örtliche Kulturleben mit Kabarett, Comedy, Chanson zu bereichern, und Veranstaltungen zu aktuellen weltpolitischen Themen und zum besseren Verständnis geschichtlicher Zusammenhänge organisieren.

Das erste Schriesheimer Straßenfest 1973 geht übrigens auf die Anregung des späteren Grüne Liste-Stadtrates der ersten Stunde zurück!

Demokratisches Miteinander vor Ort

Demokratische Kommunalpolitik

kann nicht hinter verschlossenen Türen betrieben werden.

- **Beteiligungskultur:** Frühzeitig und vor allem ernst gemeint und offen sind die Betroffenen und der Gemeinderat in alle Entscheidungsprozesse einzubeziehen.
- **Streitkultur** bedeutet: Um die Sache kämpfen, nicht gegeneinander.
- Die GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM wird, wie schon bisher, alle Vorgänge der Verwaltung mit wachsamem Auge verfolgen und sich konstruktiv in die Lokalpolitik einbringen.
- Wir plädieren für die Entwicklung kommunaler Leitlinien als Handlungsrahmen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Kriterien.

Die Stadtverwaltung muss Motor und Koordinator dieser Fortschreibung dieses Agenda-Prozesses sein unter breiter Beteiligung möglichst vieler Bürger/innen, Verbände, Institutionen und Interessengruppen und unter Einbeziehen der Fraktionen des Gemeinderats.

- Altenbach und Ursenbach sollen als Ortsteile ihre Eigenständigkeit bewahren; die Ortschafträte sind in der Gesamtgemeinde zu hören, ihre Entscheidungen sind zu berücksichtigen.
- Eigeninitiativen von Bürger/innen werden wir unterstützen.

www.gruene-schriesheim.de

**GRÜNE LISTE
SCHRIESHEIM**



Starke Grüne auch für den Kreis!

Mit den Gemeinderatswahlen finden die Kreistagswahlen statt. Schriesheim bildet zusammen mit Dossenheim und Hirschberg einen von 17 Wahlkreisen im Rhein-Neckar-Kreis. 2005 wurden zwei unserer grünen Schriesheimer Gemeinderäte in den Kreisrat gewählt.

Der Kreistag hat bedeutende Aufgaben:

Berufliche Bildung an sieben Schulstandorten; Fachgymnasien mit sozialpädagogischem, gewerblichem und kaufmännischem Profi; Sonderschulen; Kinder- und Jugendhilfe, Erziehungsberatung; Psychosoziale Beratungsstellen; Förderung der sozialen Arbeit vor Ort; Abfallwirtschaft, Müllgebühren; Öffentlicher Personen-Nahverkehr, S-Bahn; Betrieb von Krankenhäusern, Geriatrischen Kliniken, Alten- und Pflegeheimen.

Seit der letzten Verwaltungsreform hat der Kreis neue Zuständigkeiten: von der Gewerbeaufsicht über das Forstwesen bis zur Eingliederungshilfe für Menschen mit einer Behinderung.

30 Jahre Grüne im Kreistag – eine Erfolgsgeschichte

Vieles in der Kreispolitik trägt trotz breiter konservativer Mehrheit eine grüne Handschrift: Klimaschutzkonzept für den RHK, Schulsozialarbeit, soziale Fördermaßnahmen, S-Bahn Rhein-Neckar, ÖPNV-Monatskarten wie das MAXX-Ticket; Biotonne, getrennte Glassammlung ...

Kreistagswahlen haben wie Gemeinderatswahlen einen großen Einfluss auf die Entwicklung der 54 Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis und auf den Alltag der Menschen.

Für nachhaltige Politik – für soziale Gerechtigkeit – für mehr Demokratie!

Deshalb: wählen gehen. Grün wählen.

Heute für morgen handeln!

Deshalb

am 25. Mai 2014 wählen gehen!

Oder rechtzeitig an Briefwahl denken.

GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM



Für die Zukunft unserer Stadt.

www.gruene-schriesheim.de